



## Sudan

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2019

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Bevölkerungszahl absolut        | 40,533,330 |
| Altersgruppe 15- bis 24-jährige | 8.231.530  |
| Anteil an gesamt (in %)         | 20,31      |

**ÖKONOMISCHE DATEN**

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar) | 4,903 |
| Wirtschaftswachstum (in %)         | 4,28  |
| Inflation (in %)                   | 16,91 |
| Rang bei deutschen Exporten        | 103   |
| Rang bei Importen nach Deutschland | 135   |

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

|   |      |
|---|------|
| Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)                           | 2,22 |
| Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt) | k.A. |
| Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)   | k.A. |
| Anzahl wissenschaftlicher Publikationen   | 793  |
| Knowledge Economy Index (KEI)   | 137  |
| Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen  | k.A. |

**Studierende**

|  |         |
|--|---------|
| Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs) | 17,00   |
| Eingeschriebene Studierende                | 653,088 |
| Frauenanteil an Studierenden (in %)        | 49,84   |

**Absolventen**

|                     |        |
|---------------------|--------|
| Bachelor und Master | 91,646 |
| Promotion           | 1.767  |

**Studierende im Ausland**

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Im Ausland Studierende (absolut) | 12.988 |
| Im Ausland Studierende (in %)    | 1,90   |

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Malaysia
2. Saudi-Arabien
3. Vereinigte Arabische Emirate
4. Indien
5. Katar

**Ausländische Studierende in Sudan**

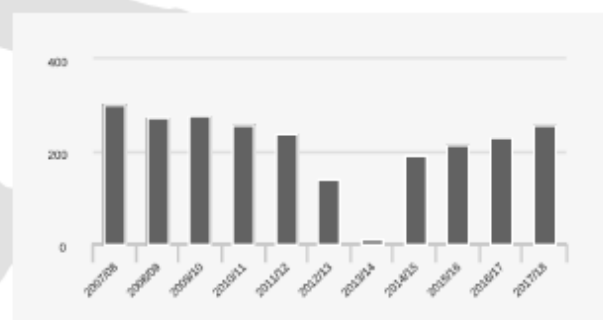
|  |      |
|--|------|
| Anteil ausländischer Studierender (in %) | k.A. |
|--|------|

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Geförderte aus Deutschland | 43  |
| Geförderte aus dem Ausland | 278 |

**BILDUNGS-AUSLÄNDER****aus Sudan nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
 German Academic Exchange Service  
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen  
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: [regionalwissen@daad.de](mailto:regionalwissen@daad.de)

Internet: [www.daad.de](http://www.daad.de)

## I. Bildung und Wissenschaft

Der aktuelle Zustand des sudanesischen Hochschulsystems kann nicht unabhängig von der allgemeinen politischen Situation beurteilt werden. Von 1983 bis 2005 wurde das Land von einem Bürgerkrieg erschüttert, an dessen Ende die Abspaltung des Südsudan im Jahr 2011 stand. Auch heute kommt es noch immer zu bewaffneten Konflikten in beiden Ländern, etwa in der Darfur-Region, was sich wiederum auch negativ auf die Möglichkeiten auswirkt, vor Ort einem Hochschulstudium nachzugehen.<sup>1</sup> Zusätzlich haben die Kriege die Entwicklung des Sudan erheblich beeinträchtigt, Folgekonflikte innerhalb der Bevölkerung, insbesondere im Süden und der Region Kordofan, führen auch heute noch zu gewalttätigen Konflikten – auch in Universitäten.<sup>2</sup> Zudem sind sie für die Bildungsdefizite eines großen Teils der Bevölkerung verantwortlich.

Der Sudan leidet zudem unter internationalen Sanktionen, die in Folge des Darfur-Konflikts gegen das Land verhängt wurden, jedoch im Januar 2017 zumindest teilweise aufgehoben wurden – hiermit verknüpft sind vielfältige Hoffnungen, dass sich der Sudan wieder vermehrt gegenüber westlichen Nationen öffnen könnte. Dieser Öffnungsprozess erfährt seit 2018 Rückschläge, es fanden wiederkehrende Proteste statt, an denen auch Studierende und Wissenschaftler beteiligt waren und die teilweise gewaltsam niedergeschlagen wurden. Grundnahrungsmittel sind deutlich teurer geworden, die Inflation steigt, Banken sind häufig nicht mehr in der Lage, Guthaben auszuzahlen. Im April 2019 kommt es zur Amtsenthebung des langjährigen Präsidenten Omar El-Bashir, im Juli 2019 verständigen sich der militärische Übergangsrat und Vertreter des Oppositionsbündnisses über die Bildung einer zivilgeführten Übergangsregierung. Davon unbenommen sind die staatlichen Universitäten seit Ende Dezember 2018 bis zum jetzigen Zeitpunkt (August 2019) geschlossen.

Nach Angaben der UNESCO hielten 2010 weniger als die Hälfte der Schulen die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl an Unterrichtsstunden ab.<sup>3</sup> 2011 konnten nur 71,9 Prozent der Erwachsenen und 87,3 Prozent der Jugendlichen lesen und schreiben. Obwohl die Unterschiede langsam geringer werden, weisen Mädchen noch immer niedrigere Schulbesuchsraten sowohl im Grund- als auch im Sekundärschulbereich<sup>4</sup> auf. Nach dem Staatsstreich von 1989 wurde eine umfassende Bildungsreform verabschiedet, die unter anderem die Unterrichtssprache von Englisch



● Lektorat

<sup>1</sup> El-Gallil, Tarek (04.07.2017): [For Students from Darfur, a Bleak Present and Future](#), in: Al-Fanar Media, letzter Zugriff: 24.10.2017.

<sup>2</sup> Ohne Autor (18. May 2016): [MPs propose to ban activities of rebel supports in Sudanese universities](#), in: Sudan Tribune, letzter Zugriff: 11. Mai 2017.

<sup>3</sup> UNESCO International Bureau of Education (Mai 2012): [World Data on Education, 7th edition, 2010/2011](#), Paris, letzter Zugriff: 11. Mai 2017.

<sup>4</sup> UNESCO Institute of Statistics: [Country Profile Sudan \(pre-secession\)](#), letzter Zugriff: 11. Mai 2017.

auf Arabisch geändert hat. Dass dies ohne größere Vorbereitung der Lehrkräfte geschah erschwerte die Herausbildung eines leistungsfähigen Bildungssystems zusätzlich.<sup>5</sup>

Wie in allen Ländern der Region steigt die Nachfrage nach höherer Bildung drastisch und Hochschulen kämpfen damit, die wachsende Zahl von Schulabsolventen zu absorbieren. Die Anzahl der Hochschulen ist auf über 50 gestiegen, davon 35 staatliche und 17 private Hochschulen. Kleine, private Hochschulen werden zunehmend gegründet, 2017 existierten nach Auskunft des Hochschulministeriums 70 private Colleges.<sup>6</sup> Waren 1990 erst 60.000 Studierende an fünf sudanesischen Hochschulen eingeschrieben, waren es 2006 bereits 420.000 und 2014 632.000.<sup>7</sup> Doch noch immer studieren diejenigen Sudanesen, die es sich leisten können im Ausland.

Die relevantesten staatlichen Hochschulen des Landes sind die University of Khartoum, die Sudan University of Science and Technology, die Gezira University und die Alzaiem Alazhari University. Die University of Khartoum ist die älteste Universität des Landes. Als *Gordon Memorial College* bereits 1902 gegründet, wurde sie 1956 nach der Unabhängigkeit des Landes als University of Khartoum neu benannt. Aktuell studieren hier ca. 25.000 Personen.

Die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung wird durch den Abschluss der Sekundarschule erworben. Doch schon in der Fächerwahl im Rahmen der Sekundarschule werden die Weichen für ein mögliches Hochschulstudium gelegt: Nur Schüler, die dort in den letzten beiden Jahren naturwissenschaftliche Fächer gewählt haben, können sich dann auch für entsprechende Studiengänge (inkl. Medizin) bewerben.

Das aktuell größte Problem des sudanesischen Hochschulwesens ist der quantitative wie auch qualitative Lehrkräftemangel. Bedingt durch die völlig unzureichende Vergütung von Akademikern wandern diese zu Tausenden ins Ausland ab (v.a. nach Saudi-Arabien, in die Golfstaaten oder auch nach Libyen), wo sie ein Mehrfaches des sudanesischen Gehalts bekommen. Dieser „brain drain“ ist nicht nur auf der Professoren- sondern bereits auf der Dozentenebene ein akutes Problem – und trägt u.a. dazu bei, dass die Bewerberzahlen auch für DAAD-Stipendienprogramme (wie das PhD-Programm) stagnieren, bzw. zurückgehen. Zudem haben zwei von drei Dozenten nicht promoviert.

Dieses Verhältnis ist lediglich an der University of Khartoum besser. Doch auch hier sind die Mittel knapp. War das Studium vormals kostenlos, müssen die Studierenden nun Studiengebühren zahlen. Zudem wurden Regierungsstipendien verringert.<sup>8</sup>

Studiengebühren gibt es an allen Hochschulen. Waren sie bis 2016 noch sehr variabel und hingen u.a. von den finanziellen Verhältnissen der Familien ab, sind sie nun an allen Hochschulen des Landes einheitlich. So betragen sie aktuell 1.750 SDG (ca. 100 EUR) pro Jahr im Undergraduate-Bereich. Gebühren in bspw. Medizin können auch an einer staatlichen Universität leicht doppelt so hoch ausfallen. Private Hochschulen haben durchschnittlich deutlich höhere Gebühren, die in Extremfällen in – für Sudanesen – astronomische Höhen von 15.000 USD pro Jahr steigen.

Bachelorstudiengänge dauern üblicherweise vier Jahre (fünf für den „honors“-Abschluss), „professional degrees“ fünf bis sechs Jahre.<sup>9</sup> Ein Masterabschluss setzt in der Regel zwei bis drei

---

<sup>5</sup> Gamal Gasim (2010): Reflecting on Sudan's Higher Education Revolution under Al-Bashir's Regime, in: Comparative & International Higher Education 2/2010, S. 50-53.

<sup>6</sup> Auskunft des Hochschulministeriums auf Nachfrage der DAAD-Lektorin, Mai 2017.

<sup>7</sup> UNESCO Institute of Statistics: Education. Enrollment in tertiary education. <http://data.uis.unesco.org/> letzter Zugriff: 11. Mai 2017.

<sup>8</sup> Gamal Gasim (2010): Reflecting on Sudan's Higher Education Revolution under Al-Bashir's Regime, in: Comparative & International Higher Education 2/2010, S. 50-53.

<sup>9</sup> UNESCO International Bureau of Education (Mai 2012): [World Data on Education, 7th edition, 2010/2011](#), Paris, letzter Zugriff: 11. Mai 2017.

zusätzliche Studienjahre voraus, ein PhD weitere drei. Berufsbildende Programme existieren ebenfalls, sie können nach zwei bis drei Jahren abgeschlossen werden und in manchen Fächern können Studierende ein Postgraduiertendiplom nach ein bis zwei Jahren erlangen. Allgemein gibt es wenig Standardisierung im sudanesischen Hochschulwesen und auch die Notensysteme sind an den verschiedenen Institutionen sehr unterschiedlich.

Laut Hochschulkompass der HRK bestehen aktuell acht Kooperationen zwischen deutschen (HS Bremen, TU Berlin, FU Berlin, Bayreuth, Köln, Münster, Kassel und Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover) und sudanesischen Hochschulen – die Mehrzahl dieser mit der University of Khartoum. Nicht im Hochschulkompass eingetragen, aber mit kleinen Aktivitäten zuletzt in 2016 aktiv, existiert eine weitere Kooperation zwischen der Khartoum Universität und der Universität Göttingen. Zudem bestehen zwei multilaterale Partnerschaften; zum einen zwischen der TU Dresden und Partnern im Sudan, Äthiopien, Uganda, Tansania, und dem Südsudan und zum anderen zwischen der FH Köln und Partnern im Sudan (University of Khartoum), Jordanien und Äthiopien.

Deutschland genießt sowohl grundsätzlich wie auch im wissenschaftlichen Betrieb ein hohes Ansehen. Dass keine Studiengebühren erhoben werden, steigert die Attraktivität zusätzlich. Hingegen haben die angloamerikanischen Länder den Vorteil der weiter verbreiteten sprachlichen Kenntnisse. Mit Macht drängt in den letzten Jahren jedoch primär China in das sudaneseische Hochschulsystem; China wird intensiv mit einem massiven Aufwand beworben, eine Vielzahl von Stipendien wird vergeben. So wurden im Jahr 2014 beispielsweise sämtliche Dekane und Vizedekane der Universität Khartoum für eine Woche nach Beijing eingeladen. Auch die Kooperation mit der Türkei wurde im Frühjahr 2016 im Rahmen des „Turkish-African Universities Collaboration Forum and Education Fair“ gestärkt. U.a. wurde die Einrichtung einer Sudanese-Turkish University vereinbart.<sup>10</sup>

Dennoch ist zu erkennen, dass der akademischen Kooperation mit Deutschland auch von sudaneseischer Seite eine hohe Bedeutung zugemessen wird: im März 2016 organisierte das Sudaneseische Ministerium für Hochschulbildung und Wissenschaftliche Forschung das erste Sudanese-German Forum on Higher Education and Scientific Research in Khartoum. Fast 50 Vertreter von verschiedenen deutschen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen nahmen hieran teil, eine Follow-Up-Veranstaltung soll noch in 2017 erfolgen. Das Interesse, den Sudan – im aktuellen Kontext als verhältnismäßig stabiles Land in der Region – durch wissenschaftlichen Austausch zumindest teilweise aus der politischen und wirtschaftlichen Isolation herauszuführen, ist groß. Die Nachfrage nach Deutsch als Fremdsprache steigt, die Arbeitsperspektiven für Absolventen des DaF-Studiengange an der Universität Khartoum (derzeit 125 Studierende bei 250 Neubewerbungen) sind gut, die Angebote des Goethe-Instituts vor Ort sind mehrfach überbucht, mehrere Universitäten planen die Einrichtung von Deutschabteilungen. Der DAAD unterhält ein Lektorat an der University of Khartoum.

(Verfasser Kapitel I und II: DAAD Bonn & Sarah Hamad, Lektorin an der Universität Khartoum)

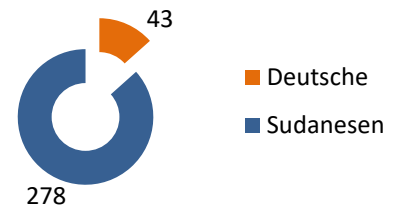
---

<sup>10</sup>Sawahel, Wagdy (1. Juli 2016): [Africa-Turkey higher education partnerships unveiled](#), in: University World News, letzter Zugriff: 11. Mai 2017.

## II. DAAD Aktivitäten<sup>11</sup>

In den letzten Jahren hat der DAAD die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Einrichtungen höherer Bildung intensiviert. Im Kontext des akademischen Austauschs sind die strukturelle Entwicklung der Institutionen und eine verstärkte Forschungszusammenarbeit die wesentlichen Schwerpunkte, vor allem in Fächern mit ausgeprägter Wichtigkeit für die Region, wie etwa den Gesundheits- und Agrarwissenschaften.

### Geförderte 2018



2018 ermöglichte der DAAD 41 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt im Sudan. Außerdem konnten 278 Sudanese in Deutschland, im Sudan und anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen. Über den Verlauf der vergangenen 10 Jahre haben diese Förderzahlen weder signifikant zu- noch abgenommen. Der Großteil der Förderungen fand in der Individualförderung statt (175 von 321). Das mit Abstand relevanteste Programm ist hierbei das Surplace-/Drittlandprogramm, in dem 127 Sudanese gefördert wurden. Doch auch einjährige Forschungsstipendien sind stark nachgefragt.

Die Arbeit mit DAAD-Alumni – es gibt vor Ort eine mitgliederstarke DAAD Alumni-Assoziation Sudan (DAAS) – gipfelte 2018 in einem großen DAAD-Alumni-Seminar. Aufgrund der Schließung aller staatlichen Universitäten und der angespannten Sicherheitslage mussten seit Anfang des Jahres 2019 jedoch alle geplanten Aktivitäten im Sudan eingestellt werden.

### A. Personalförderung

Ein zentraler Baustein der DAAD-Förderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprävention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace-/Drittlandprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). Neben den Stipendien sind E-Trainings und Alumniveranstaltungen zur Vernetzung der StipendiatInnen geplant. In den Jahren 2015 bis 2018 wurden insgesamt 1.258 Stipendien vergeben: 99 in EPOS, 1.159 in SP/DL (für Afrika). Auch Studierende aus Sudan erhalten Stipendien aus diesen Mitteln, im Jahr 2018 befanden sich 75 im Rahmen des SP/DL-Programms in der Förderung.

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Personalförderung 173 Sudanese gefördert sowie eine Lektorin und eine Sprachassistentin, die angesichts der politischen Lage derzeit jedoch nicht vor Ort sind.

Weitere 20 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

<sup>11</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Das weltweit angebotene Programm Forschungsstipendien, mit dem eine Promotion an deutschen Hochschulen oder im „Sandwich“-Verfahren innerhalb einer Kooperation der Heimathochschule mit einer deutschen Hochschule gefördert wird, ist im afrikanischen Kontext vor allem als Beitrag zur Ausbildung von Hochschullehrer- und Forschernachwuchs zu sehen.

Geförderte | D: / | A: 15

### **Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien**

Der DAAD vergibt Stipendien an ausländische Studierende und Graduierte aus rund 100 Ländern zur Teilnahme an vier- bis sechswöchigen sprach- und landeskundlichen Sommer- und Winterkursen sowie für zweimonatige Intensivsprachkurse in Deutschland. 2018 haben vier Personen aus dem Sudan an Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland teilgenommen.

Geförderte | D: / | A: 4

### **Wiedereinladungen**

Analog zum Forschungsaufenthalte-Programm bietet der DAAD ein- bis dreimonatige Stipendien für seine ehemaligen Stipendiaten an, die in Deutschland ein Forschungs- oder Arbeitsvorhaben durchführen und ihre fachlichen Kontakte pflegen möchten.

Geförderte | D: / | A: 5

### **Stipendien zur Aus- und Fortbildung afrikanischer Deutschstudierender und Deutschdozenten**

Für die Förderung von Deutsch und Germanistik in Afrika-Subsahara stellt das Auswärtige Amt eigene Mittel zur Verfügung. Das Programmangebot ist identisch mit den allgemeinen DAAD-Programmen für die Individualförderung (Forschungsstipendien und -aufenthalte, In-Country- und In-Region-Stipendien).

AA

Geförderte | D: / | A: 3

### **Foundation Open Society Institute / Civil Society Leadership Award**

Im Programm „Civil Society Leadership Award“ werden zukünftige Führungskräfte der Zivilgesellschaft gefördert. Häufig vom Auswärtigen Amt und den Open Society Foundations finanziert, werden Masterstipendien an Graduierte aus den Sozial-, Gesellschafts- und Umweltwissenschaften in ausgewählten Entwicklungsländern vergeben (Höchstförderdauer zwei Jahre).

Geförderte | D: / | A: 3

### Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Surplace-/Drittlandprogramms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium an einer ausgewählten Institution/Universität/Netzwerk im Heimatland oder einem Drittland vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt bei den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Es ist außerdem möglich, sich im Rahmen der Stipendienlaufzeit für einen drei- bis sechsmonatigen Forschungskurzaufenthalt in Deutschland zu bewerben.

In 2018 wurden an folgenden ausgewählten Einrichtungen Stipendien vergeben – Stipendien an diesen Einrichtungen laufen jedoch aus:

- University of Khartoum
- University of Gezira
- National Center for Research
- Sudan University of Science and Technology

Neu ausgewählt wurde in 2018:

- Alzaiem Alazhari University

Geförderte | D: / | A: 127

### Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 10

## B. Projektförderung

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Projektförderung 105 Sudanesen und 41 Deutsche<sup>12</sup> gefördert.

Sieben Sudanesen bekamen ein Stipendium im Rahmen von STIBET. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Weitere 29 Sudanesen haben am Integra-Programm teilgenommen. Studierfähige Geflüchtete sollen durch Integra an den Hochschulen Fuß fassen und durch Sprachkurse und fachliche Propädeutika auf ein Studium vorbereitet werden. Diese Gruppe ist originär jedoch nicht für einen Studienaufenthalt nach Deutschland gekommen.

<sup>12</sup> In der Gefördertenzahl sind 20 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.



Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa (COSIMENA)

AA

Seit 2017 führt der DAAD Kairo das vom AA finanzierte Projekt „Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa“ (COSIMENA) durch, das die deutsch-ägyptische Zusammenarbeit in den Wissenschaften vor allem in den Bereichen Wasser, Energie, Gesundheit, Städteplanung und Ökonomie bündeln und sichtbar machen soll, 2018 sind die Cluster Agrarwissenschaften und Kulturelles Erbe hinzugekommen. Schwerpunktformate sind Cluster-spezifische Konferenzen, Tag der Deutschen Wissenschaft, eine „Nacht der Wissenschaften“ sowie eine interdisziplinäre Sommerschule. Dabei werden Experten aus der ganzen Region mit einbezogen – ein höheres Maß an Einbindungen aus dem Sudan wird ermöglicht werden, sobald dies die Sicherheitsbedingungen vor Ort zulassen.

Geförderte

D: 1

A: 7

### Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2018 wurden zwei Projekte mit sudanesischen Partnern gefördert:

BMZ

- Beuth Hochschule für Technik Berlin, Beuth Hochschule für Technik Berlin – Al-Neelain University, Ingenieurwissenschaften, „GIS4EA – GIS für die Entscheidungsfindung als angepasste Lehreinheiten in angewandten Masterstudiengängen von Ost-Afrika“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Kongo, Demokratische Republik, Äthiopien, Südsudan
- Universität Göttingen – University of Khartoum, Agrarwissenschaft, „Master Program for Imported and Endemic Animal and Zoonotic diseases“ (2018-2021), weiteres Partnerland: Ägypten

Geförderte Projekte: 2

D: 5

A: 8

### Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

DIES unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

BMZ

Geförderte

D: /

A: 4

### **Alumniprogramm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Das Center for International Capacity Development der Universität Siegen führte 2018 ein 10-tägiges Alumni-Fortbildungsseminar in Khartoum durch, an dem 13 sudanesishe Alumni teilnahmen. Das Thema der Fortbildung lautete "Diversification of Water Sources and Production Systems towards Climate Smart Agriculture in Sudan". Ein für 2019 zum selben Thema geplantes Seminar musste nach Uganda verlegt werden. Auch zu diesem Seminar wurden sudanesishe Alumni eingeladen.

Einzelne Deutschland-Alumni aus dem Sudan nahmen an weiteren, von deutschen Hochschulen in Deutschland und im Ausland durchgeführten Fortbildungen im Rahmen des Alumni-Programms BMZ teil.

Eine sudanesishe Deutschland-Alumna war 2018 Teilnehmerin eines Fachlichen Alumni-Sonderprojekts: Nach einer einwöchigen Fortbildung an der BTU Cottbus informierte sich die Teilnehmerin auf der Intersolar Europe 2018, der Weltleitmesse für die Solarenergie und ihre Partner, über die neuesten technologischen Entwicklungen im Themenfeld Erneuerbare Energien.

Geförderte

| D:/

| A:25

### **Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)**

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit dem Sudan gefördert:

- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – University of Gezira, Anästhesiologie, „PAGEL2018Worlitzsch“ (2018-2021)

Geförderte Projekte: 1

| D: 9

| A: 1

### Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2018 wurde mit sudanesischer Beteiligung ein Projekt gefördert:

- Technische Hochschule Köln – University of Khartoum, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: 7

## C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten & Marketing

### Veranstaltungen

#### **Großes Alumnitreffen für Alumni aus dem Sudan zu, Thema “Diversity – scientific and social perspectives“, 30. Januar – 2. Februar 2018.**

Es war das Ziel der DAAD-Außenstelle in Kairo (regionale Verantwortlichkeit für den Sudan) und der Deutschen Botschaft vor Ort, mit einem großen Alumnitreffen an das Deutsch-Sudanesisches Hochschul- und Wissenschaftsforum (siehe unten) anzuknüpfen und den wissenschaftlichen Dialog mit Sudan weiter zu intensivieren. Gleichzeitig sollte der aktive und mitgliederstarke Alumniverein unterstützt werden.

Mit dem Thema „Diversität“ werden Anregungen aus dem Sudan selbst aufgegriffen. Das erste große Alumnitreffen des DAAD im Sudan überhaupt wurde zum Anlass genommen, mit Signalen der Öffnung auch zugleich inhaltliche Signale einer Modernisierung im Sinne von Vielfalt und Fairness zu senden.

#### **Deutsch-Sudanesisches Hochschul- und Wissenschaftsforum, März 2016**

Die Konferenz fand vom 7.-9. März 2016 im Ministerium für Hochschulbildung und Wissenschaftliche Forschung statt. Es war die größte ihrer Art in der Geschichte des Sudan mit fast 50 deutschen Hochschulvertretern von verschiedenen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Auf sudanesischer Seite nahmen neben den Repräsentanten aller staatlichen Universitäten (darunter fast alle Vice Chancellor) auch die Ministerin für Hochschulbildung und Wissenschaftliche Forschung, Dr. Somia Abu Kashawa, sowie andere hochrangige ministeriale Beamte teil. Von allen

Seiten wurde das Treffen sehr positiv aufgenommen, mehrere deutsche Hochschulen haben ihre Absicht bekundet, Kooperationen mit sudanesischen Partnern anzustreben.

### **Forschungsmarketing**

Nach einer Informationsveranstaltung im Dezember 2017 zum Forschungsstandort Deutschland an der Khartum Universität und an der Alzaim Al-Azhari Universität fand im Juli 2018 das Medizinsymposium: "Teaching Innovation – Solutions in the Medical Field" an der Khartum Universität mit einem anschließenden Workshop "Decision-Making in Public Health: Evidence, Politics" im Gesundheitsministerium statt.

Für das Jahr 2017 ist im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketing des DAAD erstmalig ein "Falling Walls" Science Slam im Sudan geplant. Die Organisation der Veranstaltung vor Ort übernimmt die DAAD-Lektorin an der Universität Khartum. Die "Falling Walls Lab" genannten Science Slams werden weltweit durchgeführt und richten sich an Nachwuchswissenschaftler. Der Gewinner eines jeden Labs wird zu der Falling Walls-Konferenz nach Berlin eingeladen. Der Falling Walls Sudan Gewinner Montaser Fathelrahman von der Khartum Universität wurde am 9. November 2017 mit seinem innovativen Projekt "BREAKING THE WALL OF DISABILITY THROUGH THE BRAIN" zum Audience- Award Winner in Berlin gekürt.

### **Alumniaktivitäten**

#### **DAAD Alumni-Assoziation Sudan (DAAS)**

Die DAAD Alumni-Assoziation Sudan (DAAS) vernetzt ehemalige DAAD-Stipendiaten und ermöglicht Ihnen, einen Bezug zu Deutschland aufrecht zu erhalten. Hauptzentren der Alumniaktivitäten sind der Großraum Khartum, Wad Madani sowie El Obeid. Ansprechpartner ist der DAAD Alumni-Verein Sudan ([sudandaadalumni@gmail.com](mailto:sudandaadalumni@gmail.com))

Ende 2017 hat die DAAS PhD Proposal Writing Workshops gemeinsam mit der Red Sea Universität in Port Sudan, der University of Shendi und mit der Blue Nile University in Damazin sowie mit der Khartum Universität durchgeführt. Ziel der Workshops war es, zu erlernen wie ein qualitativ hochwertiges PhD-Forschungsvorhaben zu verfassen ist. Dabei wurden Bereiche wie z.B. Themenfindung, Forschungsmethodologie, kritisches und ethisches wissenschaftliches Arbeiten, Budgetplanung und Zeitmanagement behandelt.

Erstmals 2017 war im Sudan von der DAAS in Kooperation mit dem Information Training and Outreach Centre for Africa (ITOCA) aus Südafrika ein E-Resources Training Workshop für DAAD-Alumni am Information Technology and Linguistic Center der Alzaim Alazhari Universität in Khartum durchgeführt. Dabei ging es darum, Wissenschaftler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Umwelt im Umgang mit kostenlosen elektronischen wissenschaftlichen Bibliotheken und Datenbanken für den afrikanischen Kontext zu schulen.

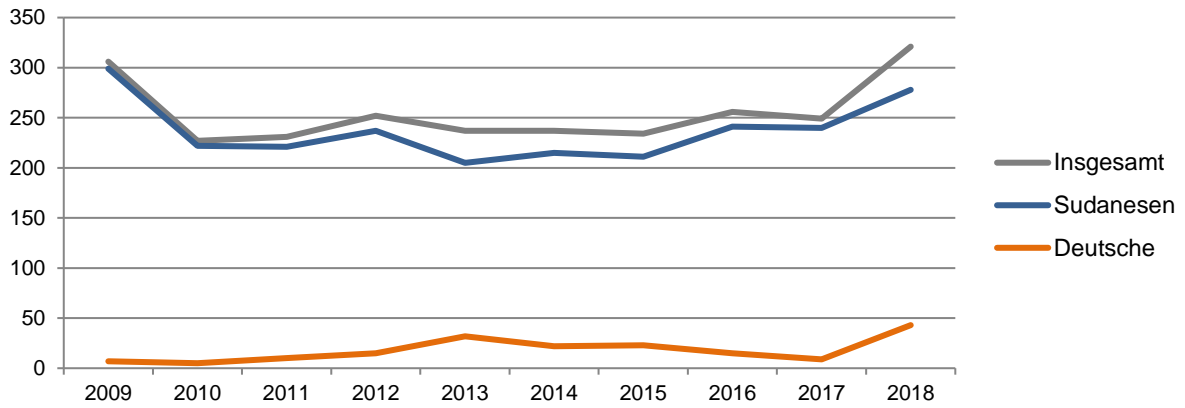
Die Alumnidatenbank des DAAD zählt knapp 800 Alumni aus dem Sudan.

#### **ANSA e.V.**

Im November 2011 wurde „ANSA“ gegründet, ein Verein ehemaliger deutscher Stipendiat/innen in Afrika. Die meisten der 30 Gründungsmitglieder waren in Südafrika, trotzdem ist es eine regional und fachlich sehr gut gemischte Gruppe. Sie ist sowohl untereinander als auch mit den afrikanischen Stipendiaten aus dem Forschungsstipendien-Programm sehr gut vernetzt.

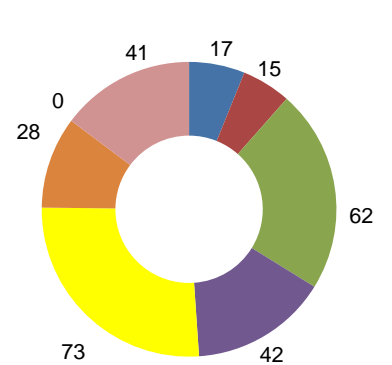
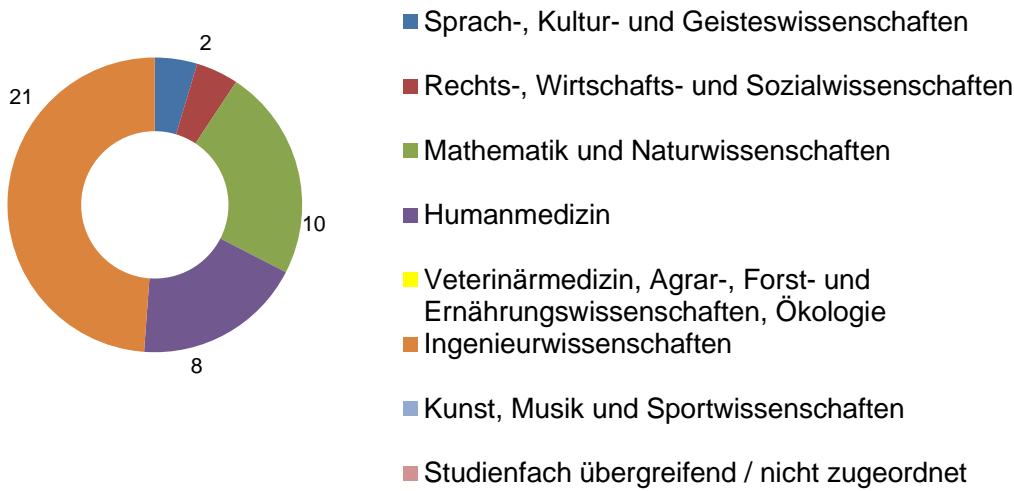
### III. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Sudan, 2009-2018



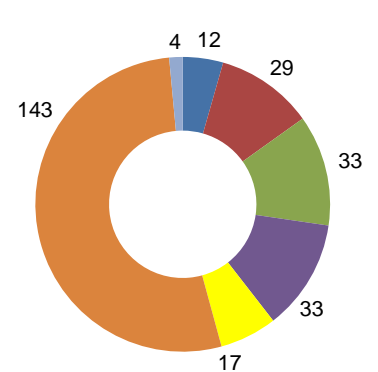
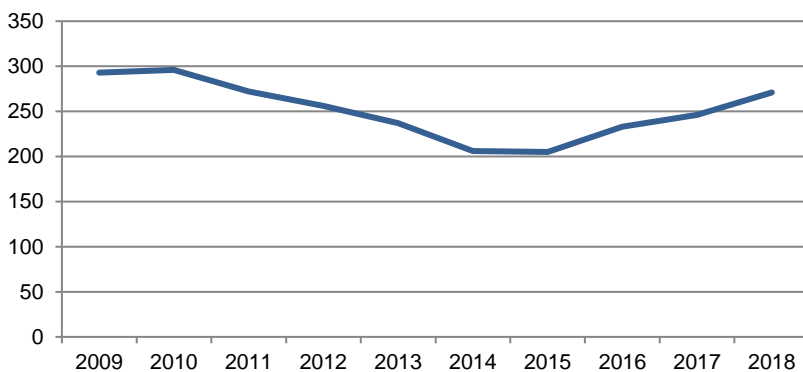
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018

Fächeraufteilung geförderte Sudanesen 2018



Sudanesische Studierende in Deutschland, 2009-2018

Fächeraufteilung 2018



## Länderstatistik 2018

## Sudan

|   | Geförderte aus dem Ausland |            | Geförderte aus Deutschland |           |
|---|----------------------------|------------|----------------------------|-----------|
|   | gesamt                     | neu        | gesamt                     | neu       |
| <b>I. Individualförderung - gesamt</b>  | <b>173</b>                 | <b>48</b>  | <b>2</b>                   |           |
| <b>1. nach Status</b>   |                            |            |                            |           |
| Studierende auf Bachelor-Niveau   | 4                          | 4          |                            |           |
| Studierende auf Master-Niveau   | 54                         | 18         | 1                          |           |
| Doktorand/innen   | 106                        | 18         |                            |           |
| Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)                  | 9                          | 8          | 1                          |           |
| <b>2. nach Förderdauer</b>  |                            |            |                            |           |
| < 1 Monat   | 7                          | 7          |                            |           |
| 1-6 Monate  | 10                         | 9          |                            |           |
| > 6 Monate  | 156                        | 32         | 2                          |           |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>  |                            |            |                            |           |
| Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen/Flüchtlinge reintegrieren                         | 53                         | 12         |                            |           |
| BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)                           | 52                         | 8          |                            |           |
| Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger  | 22                         |            |                            |           |
| Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler               | 15                         | 4          |                            |           |
| EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)  | 10                         | 6          |                            |           |
| Wiedereinladungen ehemaliger DAAD Stipendiaten  | 5                          | 4          |                            |           |
| Fach- und Sprachkurse   | 4                          | 4          |                            |           |
| Foundation Open Society Institute/ Civil Society Leadership Award                           | 3                          | 3          |                            |           |
| Stipendien zur Aus- und Fortbildung afrikanischer Deutschstudierender und Deutschdozenten   | 3                          | 2          |                            |           |
| Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler   | 2                          | 2          |                            |           |
| <b>II. Projektförderung - gesamt</b>  | <b>105</b>                 | <b>89</b>  | <b>41</b>                  | <b>36</b> |
| <b>1. nach Status</b>   |                            |            |                            |           |
| Studierende auf Bachelor-Niveau   | 4                          | 4          | 20                         | 20        |
| Studierende auf Master-Niveau   | 11                         | 10         | 4                          | 4         |
| Doktorand/innen   | 8                          | 5          |                            |           |
| Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)                  | 36                         | 34         | 17                         | 12        |
| andere Geförderte*  | 46                         | 36         |                            |           |
| <b>2. nach Förderdauer</b>  |                            |            |                            |           |
| < 1 Monat   | 64                         | 61         | 40                         | 35        |
| 1-6 Monate  | 26                         | 21         | 1                          | 1         |
| > 6 Monate  | 15                         | 7          |                            |           |
| <b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>  |                            |            |                            |           |
| Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium                                      | 29                         | 21         |                            |           |
| BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni                                      | 25                         | 25         | 3                          | 3         |
| Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS                      |                            |            | 20                         | 20        |
| Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern                                     | 8                          | 7          | 5                          | 2         |
| PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern                    | 1                          | 1          | 9                          | 9         |
| BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)                    | 7                          | 4          | 2                          |           |
| Clusters of Scientific Innovation Middle-East/North Africa (COSIMENA)                       | 7                          | 7          | 1                          | 1         |
| Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)  | 7                          | 5          |                            |           |
| BMZ: Hochschulstrukturen/Management   | 4                          | 3          |                            |           |
| EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)  | 3                          | 3          |                            |           |
| <b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt</b> |                            |            |                            |           |
| <b>1. Mobilität mit Programmländern</b>   |                            |            |                            |           |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)  |                            |            |                            |           |
| 2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)  |                            |            |                            |           |
| 3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)                             |                            |            |                            |           |
| <b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>  |                            |            |                            |           |
| 1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)  |                            |            |                            |           |
| 2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)                             |                            |            |                            |           |
| <b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>   | <b>278</b>                 | <b>137</b> | <b>43</b>                  | <b>36</b> |

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## IV. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in der Region

Außenstelle Kairo  
Isabell Mering  
11 El Saleh Ayoub St.  
Kairo-Zamalek  
Ägypten  
info@daadcairo.org  
[www.cairo.daad.de](http://www.cairo.daad.de)

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Felix Wagenfeld  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Afrika südlich der Sahara  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-136  
Fax: +49 (0)228 882-9136  
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/sudan](http://www.daad.de/laenderinformationen/sudan)